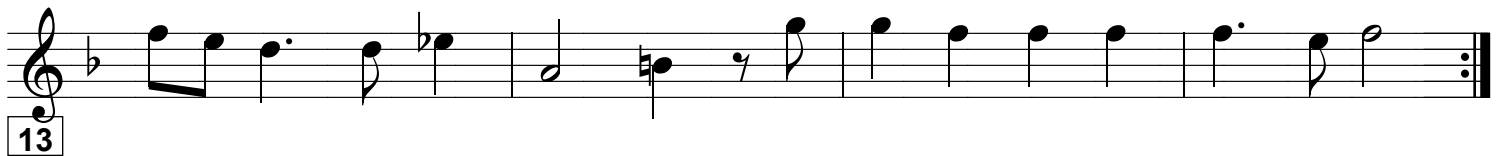
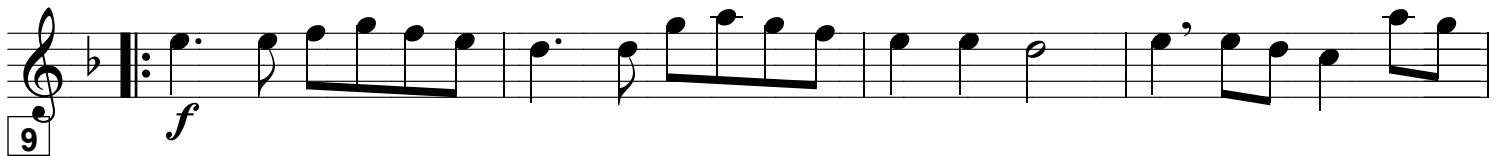
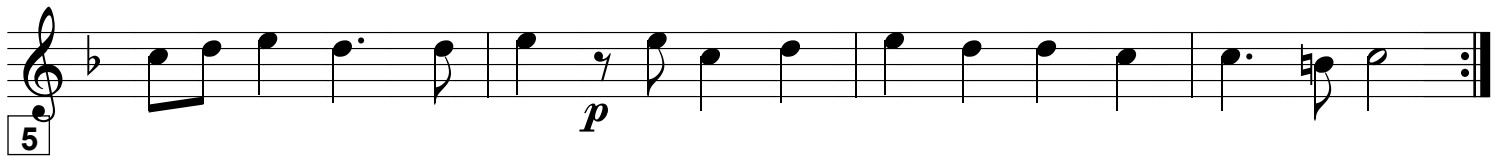
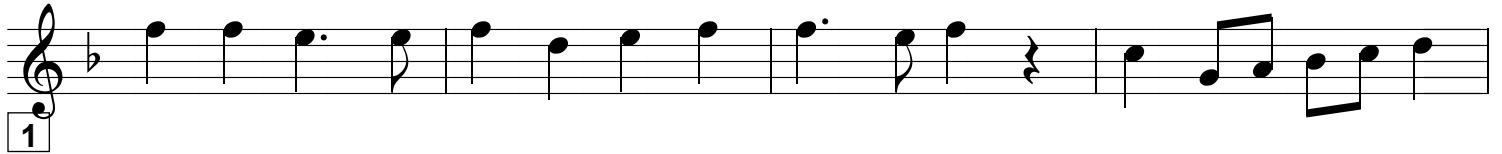


7.B 6

Sonate 59

2. Stimme in F

Johannes Pezelius 1639-1694
aus: „Fünfstimmig blasende Musick“, Frankfurt 1685
https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Christoph_Pezel



Johann Pezelius wurde im Dreißigjährigen Krieg 1639 in Glatz geboren, einem kleinen Nest in Böhmen. Das gehörte damals zu Österreich, irgendwann zu Schlesien und heute heißt der Ort „Ziemia Kodzka“ und liegt in Polen. Johann ging auf das Gymnasium in Bautzen (heute im Grenzbereich zu Polen) und nahm Unterricht beim dortigen Stadtmusikanten. Mit achtzehn Jahren konnte er so gut spielen, dass er von der Trompete und der Violine leben konnte. Er sah sich ein bißchen in der Welt um und lebte ab 1695 in Leipzig. Dort heiratete er und arbeitete als Stadtmusiker und Kapellmeister in der Leipziger Kirche, in der später Johann Sebastian Bach Thomaskantor war.

Zu Pezelius' Aufgaben gehörte es um zehn Uhr morgens vom Kirchturm Musik zu spielen und damit das Zeichen zu geben, dass die Geschäfte und Werkstätten öffnen konnten. Reiche Städte leisteten sich nicht nur einen Trompeter, sondern mehrere Musiker. Je nach dem, wie oft zu spielen war, lohnte es sich nicht etliche hundert Treppenstufen herunter und später wieder herauf zu steigen und so gab es öfter Wohnungen für die „Türmer“. Pezelius galt als guter Musiker und schrieb viele Stücke für die „Turmmusik“, von denen zwei große Sammlungen zu seinen Lebzeiten gedruckt wurden. Das war sehr außergewöhnlich, denn das Drucken war damals sehr teuer.

Johann Pezelius starb am 13. Oktober 1694 in Bautzen.